

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 90. Neuenbürg, Donnerstag, den 30. Juli 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gesuch um Marktberichtigung.

Die Gemeinde Schwann will je am ersten Donnerstag der Monate März, Mai, Juli und Oktober Krämer- und Viehmärkte abhalten. Dieß wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 27. Juli 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Sekretär Ketter hat eine Handausgabe des Kriegsdienstgesetzes herausgegeben, welche als eine amtliche angesehen werden kann und auf welche sich der R. Oberrekrutirungsrath in seinen Bescheiden und Verfügungen berufen wird.

Die Ortsbehörden (besonders größerer Gemeinden), welche diese Schrift anschaffen wollen, haben dieß binnen 8 Tagen anzuzeigen.

Sie kostet 2 fl. 24 kr.

Den 29. Juli 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Floßstraßensperre.

Durch Erlaß des R. Ministeriums des Innern, Abtheilung für Straßen- und Wasserbau, vom 28. d. M. ist dem hier gestellten Gesuch um Anordnung einer Floßperre auf der obern Enz bis zur Böhmleswaagstube für die Zeit vom 3. bis 24. August d. J. entsprochen worden.

Den 29. Juli 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Revier Hirsau.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 1. August
Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw aus dem Staatswald Kohlberg, Miß und Scheidholz:

469 Nadelholzstämme mit 11761 C. Langholz und 1222 C. Sägholz.

Wildberg, den 27. Juli 1868.

R. Forstamt.

H. Haag, St.-B.

Ottenhausen.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Friedrich Albin ger, Rannenwirths in Ottenhausen, kommt dem Beschlusse der Gläubiger zufolge die vorhandene Liegenschaft auf den Markungen Ottenhausen, Rudmersbach, Obernießelsbach und Birkenfeld, sowie Dietlingen am

Dienstag den 4. August d. J.

Morgens 8 Uhr

wiederholt, aber zum letztenmal, auf dem Rathhaus in Ottenhausen zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Juli 1868.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg:
Bauer.

Schwarzwaldbahn.

Weil b. St.

Fuhr-Altkord.



Die Beifuhr von ca. 2000 Ctr. Baugeräthschaften von der Enzbahn an den Forsttunnel und nach Weil b. St. soll im Submissionswege vergeben werden.

Altkordsliebhaber werden eingeladen, die Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und ihre Offerte mit der Aufschrift „Angebot auf Beifuhr von Baugeräthschaften“ versehen, vor Eröffnung derselben, welche am

Montag den 3. August

Vormittags 11 Uhr

stattfinden wird, bei dem Bauamt einzureichen.

Den 28. Juli 1868.

R. Eisenbahnbauamt Abth. II:
Daser.

Langenbrand. Verakkordirung.

Der Kirchspielstiftungsrath Langenbrand unterstellt folgende Arbeiten der schriftlichen Submission. Die Angebote sind bis zum 20. August d. J. an das k. ev. Pfarramt Langenbrand portofrei einzusenden. Die Eröffnung der als „Kirchhofthorsache“ zu deklarirenden Schreiben und der Zuschlag geschieht am Bartholomäusfeiertag, den 24. August, Nachmittags 2 Uhr in der Rathsstube im Gasthaus zum Hirsch in Langenbrand.

1) Schlosserarbeit:

Drei schmiedeiserne Kirchhofthore sind genau nach der bei dem Schultheißenamt zur Einsicht aufliegenden Zeichnung und den gegebenen Eisenstärken sauber zusammengearbeitet und gut vernietet anzufertigen und an Ort und Stelle in Zapfenband und Band mit Stützenkloben und Schloß anzuschlagen und gut gehend einzustellen.

Das eine Thor gegen Osten beim Schulhaus ist zu einem Gewicht von 140 Pfund à 20 fr. veranschlagt und bekommt zwei Flügel mit je 4 eckigen Längsstäben von 5,5' Höhe und 8" Stärke und mit je 3 runden Längsstäben von 3,5' Höhe und 5" Stärke, eingesenkt in je 4 übereinander laufende Querstäbe von 2,63" Länge, 8" Breite und 4" Stärke. Außerdem erhält jeder Flügel noch eine entsprechende Diagonale.

Das zweite Thor gegen Westen ist zu 87 Pfund à 20 fr. veranschlagt und bekommt nur einen Flügel mit 5 eckigen Längsstäben von 5,5' Höhe und 8" Stärke und mit 4 runden Längsstäben von 3,5' Höhe und 5" Stärke, eingesenkt in 4 Querstäbe von 3,5' Länge, 8" Breite und 4" Stärke und ebenfalls mit der entsprechenden Diagonale versehen.

Das dritte Thor gegen Norden beim Pfarrhaus ist zu 170 Pfund à 20 fr. veranschlagt und bekommt zwei Flügel mit je 5 eckigen Längsstäben und 4 runden Längsstäben von obiger Höhe und Stärke und mit der entsprechenden Diagonale verbunden.

Das Eingießen der Kloben mit Blei hat ohne Anrechnung für Arbeit und Material zu geschehen.

Die Schlösser werden besonders berechnet.

2) Anstricharbeit:

Die drei Thore sind dreimal gut deckend mit brauner Delfarbe anzustreichen, was für 90 Q. à 2 1/2 fr. zu 3 fl. 45 fr. veranschlagt ist.

3) Maurerarbeit:

Die gemauerten Umfassungen und Pfeiler für die Thore bedürfen theilweise des neuen Aufsetzens und der senkrechten Stellung, veranschlagt zu 20 fl.

Den 27. Juli 1868.

Für den Stiftungsrath:
Pf. R ö s c h.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Der Findex eines auf der neuen Straße verloren gegangenen kleinen rothen

Taschenkalenders von 1868

wird gebeten, denselben bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Neuenbürg.



Von dem schweren Verluste, der uns durch den Tod unseres lieben Kindes Louise heute betroffen hat, geben wir Freunden und Bekannten hiemit Nachricht. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern.

Dr. Faber, Oberamtsarzt.

Louise, geb. Staib.

Wir bitten diese Anzeige statt besonderer Ansage anzunehmen.

Heilbronn a. N.

Zimmerleute-Gesuch.

Tüchtige Zimmerleute finden bei dem Unterzeichneten gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

C. Billhardt.

Die auffallend wohlthätige Wirkung des weißen

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups,

welche ich an mir selber erfahren, bescheinige ich hier mit Vergnügen streng der Wahrheit gemäß:

„Als mich vor einiger Zeit plötzlich eine „Brustbellemmung (Asthma) überfiel, welche „einige Tage anhielt und mich sehr be- „ängstigte, war es dieser vorzügliche Sy- „rup allein, welcher mich wieder davon „befreite. — Schon am 3. Tage, nach „Gebrauch von nicht ganz 1/4 Flasche, „konnte ich wieder, wie durch ein Wun- „der, frei athmen. Auch meiner Mutter „hat dieser Syrup seither wiederholt gute „Dienste geleistet. — Diese Thatfache ver- „öffentliche ich nicht, um Reclame zu ma- „chen, sondern einzig und allein, um „meinen Mitmenschen bei dergleichen Lei- „den einen wirklich guten Rath zu er- „theilen.“

Merzig, im Februar 1868.

Jakob Bliß, Gerber.

*) Depôt bei Carl Bärenstein in Neuenbürg und G. Luppold in Wildbad.

Neuenbürg.

Fahrpläne der Enztalbahn

- 1) gewöhnliche Form,
- 2) zum Zusammenlegen in Westentaschenform, mit den Anschluß-Zügen: Stuttgart, Carlsruhe, Pforzheim, Mühlacker,
- 3) Plakatform mit großen Ziffern, zum Aufhängen in Wirths- und Geschäfts-Lokale, für sämtliche Stationen benüßbar, von 3 fr. bis 12 fr. bei

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Begleitbriefe für Postsendungen und Eisenbahnfrachtbriefe beider Sorten bei

Jak. Meeh.



Neueste Erfindung!

Die von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nr. ¹⁸⁰²⁴/₁₉₀₈ mit einem Patent bevorzugte
ausschl. priv.

Politur - Composition

ist äußerst beachtenswerth für Tischler, Drechsler und Holzarbeiter zum Fertigpoliren von neuen Möbeln, und für Private ic. zum Aufpoliren von alten und abgestandenen, oder solchen Möbeln, wo das Del hervortritt. — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren von neuen Möbeln durch Spiritus gänzlich beseitigt, da durch Anwendung einiger Tropfen in wenigen Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist, und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand das Del nie hervortreten. Die Anwendung ist höchst einfach, das Resultat überraschend. Alte und abgestandene Möbel können durch einfaches Reiben mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens überpolirt werden und erhalten einen Hochglanz, welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann. — Mit einem Fläschchen dieser Composition kann man ohne Beihilfe des Tischlers in einigen Stunden eine complete Zimmereinrichtung renoviren.

Haupt-Versendungs-Depôt en-gros et en-détail bei Friedrich Müller,

kais. k. königl. Privilegiums-Inhaber,
in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8,
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einsendung des Betrages (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz. 4½ Tpl.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!!! Man bittet diese Annonce nicht unberücksichtigt zu lassen. Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser neuen praktischen und billigen Erfindung weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weisen wir auf das veröffentlichte Zeugnis eines der ersten wissenschaftlichen Kapacitäten Deutschlands, sowie auf die Resultate, welche in Oesterreich durch die Politure-Composition erzielt wurden, hin.

Gleichzeitig wird auf die neu ermäßigten Fracht-Tarife aufmerksam gemacht, durch welche die Frachtspeisen bedeutend reduziert wurden. Es wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzusenden, da Verwendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuß hier nicht angenommen werden.

Zeugnis: Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politure-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe einer chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analyse unterworfen und deren zweckmäßige Zusammensetzung völlig für gut befunden ic. ic.

Ihr ergebener
Dr. Werner.
Direktor des polytechnischen Institutes in Breslau.

Neuenbürg.

Rothen 1867r Wein

verkauft pr. Zmi 2 fl., im Ausschank pr. Schoppen 5 kr.

Burghard zum Bären.

Neuenbürg.

1867r Wein

pr. Zmi 2 fl. 15 kr., pr. Schoppen 4 kr. empfiehlt

Mehger Fauth.

Neuenbürg.

Ein schönes Quantum

Daugenholz,

meist Bodenholz von 3—7' Länge, verkauft gegen Baarzahlung

Carl Karher.

Neuenbürg.

Ein Logis

für eine Familie hat zu vermieten

Wilhelm Vogt.

Neuenbürg.

Eine sehr schöne

Asclepia,

derzeit in voller Blüthe, verkauft wegen Mangel an Raum

Gottlob Hauser.

Geld-Gesuch.

Gegen sehr gute Bürgschaft werden 800 fl. aufzunehmen gesucht.

Wo? sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

— Die Ernteausichten in Ostpreußen sind leider wieder ziemlich unerfreulich, da eine anhaltende Dürre jenes Gebiet heimgesucht hat.

Gotha, 25. Juli. Petermann erhielt Nachrichten von der deutschen Nordpol-Expedition. Sie war am 16. Juni schon 17 deutsche Meilen von der Sabine-Insel angelangt. Grönland war in Sicht. Schiff und Mannschaft hielten im Sturme und dicksten Eis vortrefflich aus. Alles ist wohl. Gleichzeitig ist in Bremen von dem ersten Offizier der Expedition, N. Hildebrand, folgendes in Lermick am 20. Juli aufgegebenes Schreiben eingegangen: „Den 16. Juni auf 73° 20' N. und 16° 18' W. Bereits 10 Tage im Eise fest und von 76 N. hier herunter getrieben. Die Küste (Pendulum Island) gesehen. Viele Stürme gehabt und durch dieselben besetzt geworden. Fürchterliche, außergewöhnlich viele Eismassen, Hoffnung, heute aus unserer Gefangenschaft zu entkommen. Müssen wieder nordwärts. Werden nur mit den ungeheuersten Anstrengungen und Wagnissen die Küste erreichen können. Bereits 6 Eisbären geschossen. Am

Dord Alles wohl. Hoffnung auf gute Resultate. In größter Eile N. Hildebrand."

Lörrach, 24. Juli. Seit einigen Tagen kommen aus hiesiger Umgegend reife Trauben auf den Markt, und heute wurde in Weil der erste neue Wein getrunken. Im ganzen „Marktgräserlande“ sind die Trauben in den Weinbergen jetzt schon ausgewachsen, so daß man, wenn die günstige Witterung anhält, schon in der ersten Hälfte Septembers einen reichlichen Herbst und eine Qualität erwarten kann, welche dem 1811er gleichkommt. (Mg. 3.)

Württemberg.

Bekanntmachung in Postfachen. Bei den nach den Verträgen der Postverwaltung mit den Amtskörperschaften über die Landpost durch die Post portofrei zu vermittelnden baaren Einzahlungen bis zum Betrage von 5 fl. ist wie bei den anderen amtlichen Sendungen zur Begründung der Portofreiheit erforderlich, daß die Adresse die Benennung der absendenden Stelle und die Bezeichnung als „Dienst-Sache“ (D. S.) enthält, und daß auf der Anweisung das amtliche Siegel abgedrückt oder der Mangel eines solchen bemerkt ist.

Es wird auf diese Bestimmung mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß die Poststellen angewiesen sind, amtliche Postanweisungen, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, zurückzuweisen.

Stuttgart, den 22. Juli 1868.

K. Postdirektion.

Für den Direktor: Schmidt.

Stuttgart, 28. Juli. Landesprodukttenbörse. Ungarischer Waizen stand auf 7 fl. 36—48 kr., alter Kernen auf 7 fl. 36 kr., neuer auf 7 fl. 9 kr., Dinkel auf 4 fl. 24—36 kr., Roggen und Gerste blieben ohne Umsatz. Mehl behielt die vorwöchentlichen Preise bei. Raps war zu 8 fl. 20—30 kr. angeboten, während die Käufer nur 8 fl. bewilligen wollten. Nach dem Schlusse der Börse kamen 1000 Ctr. ungarischer Waizen, der in Günzburg lagert, als strittige Waare auf Veranlassung des hiesigen Handelsgerichts zum öffentlichen Verkauf und wurde auf dem Wege des Aufstreichs in Parthien von je 200 Ctr. 6 fl. 42—45 kr. aus demselben erlöst. (S. M.)

— Nächsten Sonntag den 2. August wird die Bahnstrecke Ulm-Blaubeuren mit den Stationen Söflingen, Herrlingen und Blaubeuren für den Personen-, Gepäck-, Equipagen- und Güterverkehr eröffnet.

Ernteberichte. In Oberschwaben und in der Umgebung von Neutlingen, ja beinahe im ganzen Lande ist die Ernte fast gleichzeitig und um 3 Wochen früher als in gewöhnlichen Jahren in Gang gekommen. Von der Winterfrucht dürfte bis Ende des Monats nur noch sehr wenig auf dem Halme stehen. Die Qualität des Dinkels ist, wie immer mehr bestätigt wird, eine sehr gute, doch soll er da und dort durch Brand zu leiden haben. Ganz vorzüglich soll der in Oberschwaben in großer Ausdehnung gebaute Roggen gerathen sein. Schon am 21. Juli wurde aus dem Bezirke Tettnang der erste Frühhopfen abgeführt. Wenn diese Frucht von Unfällen verschont bleibt, wird Württemberg darin eine der glücklichsten Ernten auf dem Continente machen. Immer freudiger

lauten die Berichte über den Stand des Weinstockes. Es gibt Gegenden und Striche, in denen der Weingärtner 12 Cimer vom Morgen erwartet. Wenn Weinhändler der Ansicht sind, man kaufe heuer 4 Cimer für 100 fl., so lachen die Weingärtner und verweisen auf den doppelten 34ger. (W. C.)

Oesterreich.

Wien, 23. Juli. Vorgestern, den 21. d. M. Früh, hat sich in der Gießerei des fürstlich Salm'schen Hochofens in Blansko ein gräßliches Unglück ereignet. Es ist nämlich, bevor der Guß stattgefunden hatte, durch Zufall oder irgend eine unermittelte Ursache der Kolben, welcher den Verschluß bei dem Hochofen bildete, gewichen, in Folge dessen ein Lavaström glühenden flüssigen Eisens mit großer Gewalt hervorschoß und in der Gießerei sich ausbreitete. Es waren nahezu an 60 Centner glühendes und flüssiges Metall. Durch das Ausströmen dieser geschmolzenen Masse auf den feuchten Lehmboden entwickelte sich eine große Masse Dampf, welcher den anwesenden Arbeitern jeden Ausgang verdeckte, so daß dieselben in der größten Verwirrung und Angst den Ausweg aus der Gießerei nicht finden konnten, über die herumliegenden Geräthschaften stolperten, in die glühenden Massen fielen und sich an den Gliedmaßen fürchterlich verbrannten. Es sind bei 16 Personen verunglückt, wovon mehrere bereits den Brandwunden erlegen sind.

Wien, 26. Juli. Um 10 Uhr Vormittags begann der Schützenfestzug bei prachtvollem Wetter sich durch die geschmückte Ringstraße in Bewegung zu setzen. Die einzelnen Schützenabtheilungen riefen sich gegenseitig zu, und wurden von der nach Hunderttausenden zählenden Volksmenge stürmisch begrüßt. Der Schützenzug brauchte 5 Stunden um nach dem Festplatze zu gelangen. Die Frankfurter, Bayern, Württemberger, Berliner, Hamburger, Belgier und Nordamerikaner wurden besonders stürmisch begrüßt.

Miszellen.

— Zur Reise um die Erde, die man jetzt ganz mit regelmäßiger Eisenbahn- und Dampfschiff-Gelegenheit machen kann, braucht man auf diese Weise unter gewöhnlichen Verhältnissen nur 109 Tage. Von Paris bis Point de Galle auf der Insel Ceylon zahlt man auf dem ersten Plaz 650 Thlr., auf dem zweiten 572 Thlr. Von Point de Galle bis wieder nach Paris kann man entweder über Japan für 1137 Thlr., beziehungsweise 1006 Thlr., oder über Australien für 1096 Thlr., beziehungsweise 1056 Thlr. reisen.

Abendglöcklein.

Abendglöcklein's Klänge
Schallen um und um
Und mir wird so enge,
Weiß doch nicht warum!
Sag, was soll dein Läuten,
Was dein sanfter Ton,
Glöcklein mir bedeuten?
— Lauter ruft er schon:
Wie dem Tag, dem müden,
Seine Ruh ich gab,
Laut' ich dir auch Frieden,
„In dein stilles Grab.“

Wiemann.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neef in Neuenbürg.

